

Die Zeit ist reif für die Solarenergie

Die erste Veranstaltung des Vereins PV Koblenz am 1.9.2021 von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Weinhaus Lünnebach fand ein sehr großes Echo: Die 60 vorhandene Plätze in der Weinstube waren von jungen, älteren und sehr alten Menschen besetzt. Man konnte wiederum den Eindruck gewinnen, dass die Zeit reif ist, endlich Abschied von den fossilen Energien zu nehmen, vielleicht auch Abschied zu nehmen von einer Wirtschaft, die von einem ständigen Wachstum dominiert wird.

Schon im ersten Kurzreferat mit dem Thema „Energiewende“ wurde deutlich, wie exorbitant sich das globale Klima erwärmt hat: *Von 1993 bis 2019 um 0.6° Grad*. Man konnte den Eindruck gewinnen, dass dieser Aspekt die TeilnehmerInnen dieser Veranstaltung berührt oder auch schockiert hat: Diese prognostizierte Aussage- schwarz auf weiß – auf einer Leinwand zu sehen – verdeutlichte nochmals, die notwendige Zeitenwende. Die katastrophalen Ereignisse im Ahrtal, die verheerende Brände in Griechenland, der Türkei und Italien machen diese destruktive Entwicklung mehr als deutlich ...

Im 2. Kurzreferat wurde von einem Mitarbeiter der rhein- pfälzischen Verbraucherzentrale auf finanziellen und technischen Aspekte hingewiesen, im 3. Kurzreferat wurde die Installation einer PV – Anlage fokussiert, im 4. wurde beispielhaft eine konkrete Photovoltaikanlage -die Leistung und die Investitionskosten dargestellt, während im 5. die Kleinanlagen (Balkonmodule etc.) in den Blick genommen wurde. Dem Mieterstrommodell als 6. Kurzreferat wurde dagegen weniger Zeit gewidmet, weil offenbar sich die TeilnehmerInnen mehr aus der Hausbesitzerzszene resultierten.

In der nun folgenden Diskussion wurden Fragen zu den einzelnen Facetten einer Solaranlagen: Der Finanzierung, der staatlichen Förderung, der Lebensdauer, der Installation etc. - erörtert. Es war auch die derzeit viel diskutierte Speichertechnik im Fokus. Mehrfach wurde kritisch moniert, dass die staatliche Förderung in den letzten Jahren massiv gesenkt wurde. Offenbar hat die Energiewirtschaft sich hier mit ihrer Politik „breit gemacht“. Die Folgen – so ein Referent – sei ein enormer Niedergang der Solarenergie, einem herben Verlust von Solitärbetrieben und Mitarbeitern; die Installation einer kleinen oder größeren Solaranlage könne frühestens in 3- 4 Monaten erfolgen, weil es zu wenige Installateure gebe. Es sei – so dieser Referent, bei der kommenden Bundestagswahl sehr wichtig, die richtige Partei zu wählen, die den bedrohlichen Klimawahl als das wichtiges Ziel verfolge. - Diese erste Veranstaltung zeigte sehr deutlich, das sehr große Interesse an einer anderen Energieversorgung: Weg von der zentralen, fossilen Struktur zu einer lokalen, solaren Energiegewinnung mit einem demokratischen Charakter.

Eine sehr gelungene, lebendige Veranstaltung. Die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen dokumentieren das große Interessen an der Solarenergieversorgung in Bürgerhand.

Schon vor dieser Veranstaltung hatten einige Interessenten verdeutlicht, wie sehr sie für eine andere Energieversorgung sind und aktiv ihren – wenn auch bescheidenen Beitrag – zum Schutz der globalen Klimazerstörung leisten wollen.

Koblenz, den 8.9.2021

Egbert Wisser